

**Evangelische Volkspartei (EVP)**

Postfach 284

3053 Münchenbuchsee

Co-Präsidium:

Renate Löffel-Wenger, reate.loeffel@bluewin.ch

Matthias Hügli, huegli.evp@gmx.ch

www.evp-buchsi.ch

Bauabteilung  
Bernstrasse 12  
3053 Münchenbuchsee

22. September 2010

**Mitwirkungseingabe Vorstand EVP „Verkehrs- und Gestaltungskonzept Oberdorfstrasse – Bernstrasse – Bahnhofplatz“**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Vorstand der EVP Münchenbuchsee sind wir erfreut über das vorliegende Konzept. Wir teilen die im Bericht dargestellten Ziele und sehen sie als mit der Variante „Dorfplatz“ erreichbar. Wir unterstützen einstimmig das Konzept und sind überzeugt, dass die Variante „Dorfplatz“ weiterzuverfolgen ist. Ein neuer Dorfplatz mit Bäumen und Sitzgelegenheiten wird an einem attraktiven Ort – in der Nähe von Kirche, Dorfschulhaus und Pädagogischem Zentrum für Hören und Sprache – die Aufenthaltsqualität verbessern und Treffpunkt-Funktion übernehmen können.

Entsprechend bedauern wir, dass an der Informationsveranstaltung vom 14. September der Eindruck entstanden ist, das Konzept werde der Gemeinde von aussen her übergestülpt. Gemäss unserem Mitglied in der Planungskommission ist das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde erarbeitet worden und berücksichtigt die verschiedenen Bedürfnisse. Die Umsetzung des Konzeptes in der Ausführung „Dorfplatz“ bietet die Chance für die Gestaltung eines Zentrums, wie sie sich selten bietet. Wir begrüssen dabei, dass sich das Konzept nicht lediglich auf die Zone rund um die Einmündung der Oberdorfstrasse in die Bern-/Bielstrasse beschränkt, sondern eine Gesamtschau von Massnahmen rund um die Oberdorf- und Bernstrasse und den Bahnhofplatz versucht.

Ebenfalls an der Informationsveranstaltung wurde der Wegfall von Parkplätzen bemängelt. Der Gewinn an Lebensqualität und Verkehrssicherheit rechtfertigt einen solchen Wegfall einzelner Parkplätze aus unserer Sicht. Dies dürfte nicht zuletzt auch dem Gewerbe zu Gute kommen. Wir unterstützen jedoch gleichzeitig, dass die Parkplatzsituation im Zusammenhang mit dem Projekt Drillinge und der Planung für die Strahmatte überprüft wird. Dort gäbe es ja allenfalls die Möglichkeit von unterirdischen öffentlichen Parkplätzen.

*Durch einen Kreiselschleifenverkehr statt der bisherigen Kreuzung wird der Verkehr verlangsamt. Trotzdem werden sich wegen des flüssigeren Verkehrsverlaufs weniger Rückstaus ergeben und die Verkehrssicherheit wird sich verbessern. Wir begrüßen diese Auswirkungen.*

*Mit der Verlegung der Bushaltestellen an die Bernstrasse, den Massnahmen rund um den Bahnhofplatz und einer zusätzlichen Fussgänger Verbindung zwischen Bahnhof und Bernstrasse werden der öffentliche Verkehr aufgewertet und die bereits jetzt vorhandenen Verbindungen besser verknüpft.*

*Im Konzept dürfte noch stärker zum Ausdruck kommen, dass die Finanzierung für die Verlegung des Schöneggweges und für die Neugestaltung der Bahnhofstrasse Mittel aus Planungsmehrwerten zur Verfügung stehen werden.*

*Noch mehr ins Zentrum dürfte bei den Massnahmen an der Oberdorfstrasse der nicht- motorisierte Verkehr rücken. Jede (bauliche) Veränderung für die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmenden müsste eine Verbesserung mit sich bringen. Besonders im Winter ist die heutige Situation für den Veloverkehr nicht befriedigend.*

*Den unerwünschten Schleichverkehr nach Kirchlindach könnte eine zusätzliche Temporeduktion auf der Oberdorfstrasse auf 30 km reduzieren. Die Oberdorfstrasse würde dadurch für den motorisierten Durchgangs-Verkehr weniger attraktiv.*

*Die Einmündung Kirchlindachstrasse (durchzogenes Trottoir) müsste Priorität behandelt werden. Für unsere Partei ist eine rasche Lösung des Problems vordringlich, weil an dieser Einmündung immer wieder gefährliche Situationen entstehen. Wir begrüßen den Vorschlag, die Massnahme „durchgezogenes Trottoir“ auch bei verschiedenen anderen Einmündungen an Oberdorf- und Bernstrasse vorzusehen.*

*Abgesehen von der Zweckmässigkeit des Konzeptes in der Variante „Dorfplatz“ sehen wir die finanzielle Beteiligung des Kantons an dieser Variante als weitere Chance. Diesbezüglich hoffen wir, dass die Gemeinde rechtzeitig gegenüber dem Kanton ein positives Signal geben kann, um nicht durch zu langes Zaudern das Projekt zu gefährden oder auf die Mitfinanzierung des Kantons verzichten zu müssen.*

*Freundliche Grüsse*

*im Namen des Vorstandes der EVP Münchenbuchsee*

*Renate Löffel-Wenger  
Co-Präsidentin*

*Matthias Hügli  
Co-Präsident*